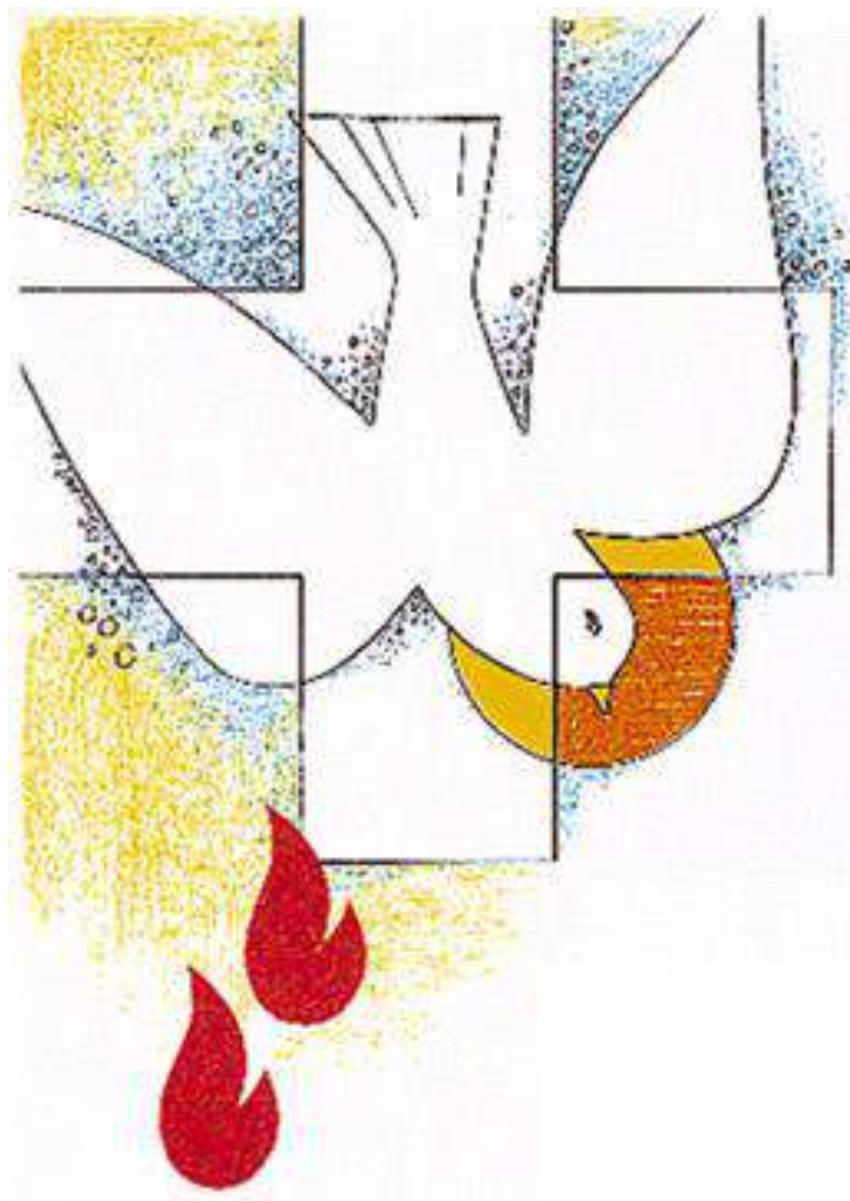


SPIRIT NEWS

Firmung 2018

Pfarre Bruck

Mai 2018



***Komm, Heiliger Geist, entzünde in
uns das Feuer deiner Liebe!***

Vorwort unseres Herrn Weihbischof zur Firmvorbereitung:

Liebe Firmlinge von Bruck an der Glocknerstraße!

Am Sonntag vor Pfingsten darf ich euch firmen. Ich freue mich schon sehr darauf und grüße euch alle recht herzlich! Liebe Mädchen und Burschen! Ihr befindet euch mitten in der Vorbereitung auf die Firmung. Das Wort „Firmung“ heißt übersetzt „Stärkung“! Und der, der euch bei der Firmung stärken will, ist der Heilige Geist! Um ihn dreht sich alles bei der Firmung.

Und dieser Hl. Geist ist vor allem der Geist Jesu! ER will euch helfen, in der Spur Jesu zu bleiben! Zugegeben: leicht ist das nicht immer oder? Aber darauf kommt es an: dass wir auf Jesus schauen, auf Jesus hören, bei Jesus bleiben! Denn nur so kann eine echte Beziehung wachsen zwischen Jesus und euch, liebe Firmlinge! Damit euch das gelingt, will euch der Hl. Geist stärken und immer wieder einen Schubser geben. Mit anderen Worten: der Hl. Geist will euch für Jesus begeistern, damit ihr „Feuer und Flamme“ für ihn seid und zu ihm steht im Auf und Ab eures Lebens!

Der Hl. Geist will euch aber auch stärken zum Ja-sagen! Und Ja-sagen sollt ihr einmal zu euch selber, zu euren Talenten und zu eurem Leben! Denn jede und jeder von euch ist einmalig, wertvoll und unendlich kostbar!

JA-sagen sollt ihr aber genauso zu euren Eltern, Geschwistern und Freunden; ganz besonders jedoch zu Gott! Denn ER ist wie ein Leuchtturm, der euch zeigt, wo und wie es weitergeht. Und übrigens dürfen wir als Christen zu ihm Vater sagen! Ich würde mir aber auch wünschen, dass ihr ebenso zur Gemeinschaft der Kirche - und dies heißt ganz konkret - zu eurer Pfarre Ja-sagt! Denn sie braucht euch und ihr braucht sie!



Der Hl. Geist soll euch aber auch Kraft geben zum Nein-sagen! Und das sollt ihr zu allem, was dumm, blöd, gemein und schädlich ist; aber auch zu allem, was euch von Jesus abbringen und fernhalten möchte! Damit ihr dazu Kraft habt, will euch der Hl. Geist stärken und ganz innig und herhaft berühren! Und dieser Geist Gottes wird euch also bei der Firmung geschenkt!

Aber etwas sollt ihr nie vergessen, liebe Firmlinge!

Der Geist Gottes kommt nicht von selber und auch nicht automatisch! Ihr müsst vielmehr um ihn beten und ihn bitten, dass er euch bei der Firmung mit der Fülle seiner Gaben beschenkt.

Deswegen habe ich einen großen Wunsch! Ich ersuche euch, jetzt vor der Firmung jeden Tag wenigstens einmal an den Hl. Geist zu denken und ihn zu bitten, dass er kommt! Eines ist klar: ER will ganz sicher kommen! Aber ihr müsst dies auch wollen! D.h. ihr sollt und müsst euer Herz für ihn öffnen und weit aufmachen! Nur dann hat der Hl. Geist eine Chance! Und ich helfe und unterstütze euch dabei mit meinem Gebet! Dann kann die Firmung wirklich ein Fest werden. Ich möchte das Meine dazu beitragen! Aber ihr müsst dies auch!

In der Vorfreude auf meinen Besuch bei eurer Firmung grüßt und segnet euch

euer Weihbischof und Firmspender

+ Hansjörg Hofer

**„Voll Vertrauen gehen wir
den Weg mit dir, o Gott.“**

**Liebe Firmhelfer und Jugendliche
in der Firmvorbereitung!**

Oft haben wir „unser Lied“ miteinander gesungen. Hier wird uns etwas ganz Wichtiges gesagt: „Wir sind nicht allein. Wir sind miteinander auf dem Weg.“

Auch wenn wir Jesus nicht mit unseren Augen sehen, er geht mit uns:

bei den Diensten im Seniorenheim und in der Sakristei, bei den Besuchen der älteren Leute, bei unseren gemeinsamen Samstagen, bei den Gottesdiensten, in unserer Freizeit und wenn wir füreinander da sind.

Jesus drängt sich uns nicht auf, aber wir können seine Gegenwart spüren, dort wo wir einander Gutes tun.

Liebe Firmlinge!



In den Wochen und Monaten der Vorbereitung haben wir alle etwas vom belebenden Feuer des Heiligen Geistes erfahren dürfen. Auch nach dem großen Fest geht es weiter. Lebenslange Freundschaft mit Gott und untereinander wünsche ich euch.

Hoffentlich findet ihr mit Gottes Hilfe gute Wegweiser auf eurem Weg.

Darum betet für euch und mit euch mit herzlichem Gruß und priesterlichen Segen

Euer Pfarrer

GR Dr. Winfried Weihrauch



Seit Dezember habt ihr euch intensiv auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Es war für uns Firmhelfer eine schöne Zeit, die wir mit euch gemeinsam gehen durften! Wir haben über unseren Glauben gesprochen und erlebten zusammen viele schöne Momente.

Die gemeinsamen Gottesdienste, die SpiriNight, die Wallfahrt nach St. Georgen und die gemeinsamen Samstage bleiben uns als eindrucksvolle Highlights auf dem Weg zum großen Fest in freudiger Erinnerung.

Ein herzliches Dankeschön allen Eltern, die ihre Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung unterstützten.

Wir freuen uns darauf, dass ihr beGEISTert mit Schwung und vielen guten Ideen zur Mitgestaltung des pfarrlichen Lebens durchstartet.

Eure Firmhelfer



der GEIST schenkt uns...



Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Weisheit

bedeutet zuerst nicht Anhäufung von Wissen, sondern die Fähigkeit, Gottes Willen zu erkennen und den Glauben mit dem Herzen aufzunehmen. Das heißt, den Glauben nicht nur zu bekennen, sondern ihn auch zu tun.

Einsicht

bedeutet, den Glauben immer tiefer zu erkennen und die Fähigkeit, Gut und Böse unterscheiden zu können.

Rat

Wir sind oft ratlos. Es fällt uns schwer, uns für das Rechte, das Gute zu entscheiden. Es geht darum, Gottes Willen für das eigene Leben zu erkennen und dafür zu beten. Gefragt ist unsere Bereitschaft, guten Rat anzunehmen durch die hl. Schrift, durch vorbildliche Menschen oder das eigene Gewissen, sowie guten Rat zu geben durch unser Reden und Handeln.

Stärke

Die Gabe der Stärke hilft, den Glauben auch unter Spott oder Verfolgung durch Entschlusskraft, Mut, Standhaftigkeit und Handeln nach Gottes Willen zu leben.

Erkenntnis

befähigt uns, weltliches Wissen zu erforschen und Antworten zu finden auf die Fragen: **woher, wohin, wozu, warum?**

Aus dem Wissen heraus: Gott kennt uns und weiß um unser Leben.

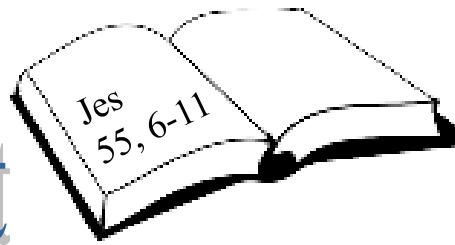
Frömmigkeit

bedeutet, das eigene Leben mit Gott zu gestalten durch Gebet, Hl. Messe, Beichte, Engagement für die Kirche. Frömmigkeit meint, aus dem Vertrauen auf Gott den Alltag leben.

Gottesfurcht

ist nicht das Gegenteil von Gottesliebe, sondern von Gottlosigkeit! Der Gott der Bibel ist ein liebender Gott, aber auch der allmächtige, heilige Gott, vor dem wir Ehrfurcht haben.

Bibelstellen nahegebracht



Jesaja 55,6-11:

**... denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und...
so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir
zurück, sondern bewirkt...**

Betrachtung dazu:

Wer von uns wüsste nicht, welch zauberhafte Wirkung ein gutes Wort hervorzubringen vermag?

Wir haben es oft an uns selbst gespürt, wir beobachteten es auch an anderen Menschen. Wir sahen, wie ein Ärger plötzlich verflog, eine Kränkung ihren Stachel verlor, eine Enttäuschung nicht mehr so weh tat und doch - wie karg, wie zurückhaltend ist man meist mit dem guten Wort.

Ich glaube wirklich, dass ein von Herzen kommendes "guten Tag" einen mäßigen Tag besser macht. Von einem Wort, von einem Blick kann ich zehren, oft tagelang. Ja, ich glaube wirklich, dass ein tiefempfundenes "gute Besserung" ein Baustein im Heilungsprozess sein kann.

Begegnet uns jemand, der sich mit einem Kummer quält, Leid zu tragen hat, friedlos scheint - geben wir ihm doch ein gutes Wort, und es wird wirken wie Regen auf dürres Land. Es gibt dem Kummervollen Trost und Kraft, dem Unsicheren Mut, es lässt Lichtblicke sehen, wo vorher noch alles dunkel war.

Können wir überhaupt ermessen, wieviel ein gutes Wort - das heißt, das gute Wort zur rechten Zeit - zu tun imstande ist? Gelegentlich biegt es Schicksale um. Es fällt vielleicht oft schwer. Es braucht jedoch guten Willen, die Hintansetzung unserer Empfindlichkeit, und wir können Wunder erleben. Es gibt gewiss keinen Menschen, der sich dem von Herzen kommenden guten Wort entziehen kann.

Wenn schon Menschenworte solche Wirkung haben, um wieviel mehr Gottes Wort, von dem es heißt, dass es nicht leer zurückkommt. Für uns geht es um ein neues Vertrauen darauf, dass das Wort Gottes auch heute noch wirkt und weltverändernde Kraft hat. Wir müssen im Leben oft erkennen, dass Gottes Gedanken und unsere Gedanken nicht immer die gleichen sind, dass aber doch seine Zusage wie Regen auf trockenes Land fällt und Samen aufgehen lässt - zuverlässig.

Albert Kaserer

Jugendkreuzweg

Am Abend des 24. Februar trafen wir uns in unserer Brucker Kirche, um den Leidensweg Jesu miteinander zu bedenken. Wir folgten den Spuren von Jesus vom Ort seiner Verurteilung zum Tod bis zu seinem Begräbnis. Auf dem Weg nach St. Anton trugen die Firmgruppen abwechselnd das große Holzkreuz und gestalteten jeweils eine Station.



SpiriNight

Organisiert von der katholischen Jugend fand am Samstag, dem 3. März, in der HTL Saalfelden die mitreißende SpiriNight für Firmlinge statt. Insgesamt 400 Firmlinge aus 14 verschiedenen Pfarren nahmen an dieser Veranstaltung teil. Unsere Pfarre Bruck war mit 33 Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereiteten, vertreten.

30 verschiedene Workshops und Stationen luden zum Aktivwerden ein z.B. Trommeln oder Singen, Aufklärungsarbeit und Information der Polizei, des Roten Kreuzes und der Caritas. Auch spirituelle Workshops wie ein Taizé-Gebet und Einblicke in das Leben junger Ordensleute wurden angeboten.

Zum Abschluss fand ein Nachtgebet mit dem jungen Pfarrer Christian Walch statt.

Das Motto der SpiriNight lautete „Color your life – Gib deinem Leben Farbe“. Darum wurde eine große Scheibe, auf der sich die Firmlinge mit ihren Handabdrücken in bunten Farben verewigt hatten, beim Nachtgebet zum Leuchten gebracht. So bunt kann es werden, wenn sich jeder mit seinen Talenten und Fähigkeiten für diese Welt einsetzt.



Wallfahrt nach St. Georgen

Am Samstag, den 28. April machten wir uns mit den Firmlingen auf den Weg zur Pfarrkirche St. Georgen. Wir trafen uns in St. Anton und gingen bei herrlichem Wetter zu Fuß hinauf zum Kirchenhügel. Dechant Christian Siller kam als zweiter Beichtpriester. Während Lieder für die Firmungsmesse geprobt wurden, begann die Beichtzeit. Alle Firmlinge erbaten die Vergebung Gottes. Es war eine gelungene Wallfahrt und wir denken noch gerne daran zurück.



Firmgruppen

In 10 Gruppen bereiteten sich die Jugendlichen mit ihren Firmhelfern auf das Sakrament vor.

Gruppe 1 - Pfarrer Dr. Winfried Weihrauch

Visentin Victoria, Neureiter Benjamin, Schobersteiner Anna,
Eder Sophie, Rainer Lara

Gruppe 2 – Patrick Seiwald

Egger Jakob, Mayr Johanna, Eder Daniela, Aberger Mathea, Gold Laura

Gruppe 3 – Volgger Gerlinde

Margreiter Aurelian, Kirchner Jonas, Fuchs Moritz

Gruppe 4 – Deifel Gabi

Schwarzenberger Emilie, Zussner Klara, Geier Julia, Kasbacher Daniela, Bründl Lena

Gruppe 5 – Meusburger Elisabeth

Patsch Raphael, Neureiter Jonas, Obermüller Pascal, Sittler Angelina, Huber Sarah

Gruppe 6 – Wallner Heimo

Schulze Lena, Leo Melissa, Krajinovic Fabian, Schwaiger Julian

Gruppe 7 – Palzenberger Monika

Pichler Lara, Ettl Alina, Bojanovic Kristina

Gruppe 8 – Kittl Hedwig

Portenkirchner Christopher, Graf Paul, Tillian Moritz, Nemcevic Laura, Orgler Leonie

Gruppe 9 – Eder Edith

Pirchner Lena, Purrer Selina, Kendlbacher Julian, Neureiter Maximilian, Jansenberger Kimberly

Gruppe 10 – Krenslehner Eike

Trauner Niki, Haslinger Lucy, Schösser Sophie, Sebernegg Kristina



Gruppe 1 – Pfarrer Dr. Winfried Weihrauch



Gruppe 2 – Patrick Seiwald



Gruppe 3 – Volgger Gerlinde



Gruppe 4 – Deifel Gabi



Gruppe 5 – Meusburger Elisabeth



Gruppe 6 – Wallner Heimo



Gruppe 7 – Palzenberger Monika



Gruppe 8 – Kittl Hedwig



Gruppe 9 – Eder Edith



Gruppe 10 – Krenslehner Eike



Wir sind den Weg gemeinsam gegangen!



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.